

Erinnerungsverlust

Harry Potter x Severus Snape

Von NinaPopina

Kapitel 13: Rückwärts

Harry hatte die Augen geschlossen, sein Atem ging schwer und ihm war heiß. Wo war er? Langsam öffnete er die Augen und erblickte Steinboden. Kalten grauen Kerkerboden. Schockartig wurde er sich der letzten Minuten bewusst und fuhr herum. Er hatte vergessen, dass seine Hände noch immer gefesselt waren und so verlor er das Gleichgewicht und kippte unsanft zu Seite.

Doch er landete weich. Neben ihm lehnte sein Lehrer mit dem Rücken am Tisch und Harrys Oberkörper landete auf dessen Oberschenkeln. Snape sah irritiert auf, er schien vor sich hin gegrübelt zu haben.

„Na, Potter, immer noch nicht genug?“ raunte er, doch Harry warf ihm einen trotzigem Blick aus seinen glühenden Augen zu.

Nun grinste er und löste mit einem Handgriff Harrys Hemd von dessen Handgelenken.

Sofort richtete Harry sich auf und griff hinter sich nach seiner Hose. Während er hinein stieg, versuchte er, Snape nicht anzusehen, angestrengt starrte er auf den Boden. Sein Kopf raste, er wusste nicht, wie er mit der Situation umgehen sollte. Und Snapes Blick, der noch immer auf ihm ruhte, machte das ganze auch nicht besser.

Snape seufzte und Harry sah auf. Tiefschwarze Augen sahen ihn an, mit einem Blick, den Harry nicht deuten konnte. Er meinte Sehnsucht darin zu erkennen, aber vielleicht war es auch nur Betroffenheit. Oder seinem Lehrer war die ganze Situation mehr als lästig, was durchaus nachvollziehbar war, wie Harry meinte.

„Ich geh dann jetzt.“ murmelte er und griff sich sein Hemd.

Doch als er sich zum gehen wandte vernahm er hinter sich ein kurzes Geräusch. Snape war aufgestanden und in seine Hose geschlüpft und stand nun direkt hinter ihm. Harry blieb stehen, drehte sich aber nicht um. Sein Brustkorb hob und senkte sich deutlich sichtbar. Was sollte er nur tun?

Er zuckte leicht zusammen, als Snapes Hand sich sanft auf seine Schulter legte. Wieder breitete sich diese Wärme in ihm aus, strömte durch seinen Körper, sodass

ihm schwindlig wurde. Seine Knie wollten nachgeben, Bilder von dem, was sie gerade gemacht hatten, schossen durch seinen Kopf und ließen sein Blut kochen. „Harry...“ erklang es rau hinter ihm.

Harry drehte sich um und sah Snape in die Augen. Diese schwarzen Augen, denen er sich völlig ausgeliefert fühlte. Dieser ungewohnte weiche Gesichtsausdruck seines Lehrers überforderte ihn. Was sollte das alles?

Snape beugte sich zu ihm herunter und legte seinen Kopf an Harrys Stirn. Die Vertrautheit dieser Geste nahm ihm fast den Atem.

„Professor...ich...“ Harry wusste nicht, was er sagen sollte, doch Snape legte ihm einen Finger auf die Lippen.

„Sag nichts, Harry. Ich verstehe, dass du verwirrt bist. Lass uns wann anders darüber reden, wenn wir ein wenig Abstand zu der Sache bekommen haben.“ Sanft küsste er Harry auf den Mund, dann ließ er ihn los.

Der Verlust des Körperkontakts stach in Harrys Brust. Langsam drehte er sich um und ging, ohne ein Wort zu sagen.

Als die Tür hinter ihm ins Schloss fiel, sank Severus Snape zu Boden und vergrub das Gesicht in den Händen.
